

Vortrag an den Ministerrat

Bericht über die Tagung des Rates TTE (Energie) am 16. Dezember 2024 in Brüssel

Am 16. Dezember 2024 fand mit dem Rat TTE (Energie) die zweite formelle Tagung der Energieministerinnen und Energieminister unter HU VS statt. Den Vorsitz führte Csaba Lantos, Minister für Energie. Die österreichische Delegation wurde von FBM Leonore Gewessler geleitet. EK war durch KM Dan Jørgensen (Energie und Wohnen) vertreten.

Nach einer kurzen Präsentation der IEA (Direktor Fatih Birol) zu den Potenzialen der Geothermie diskutierten MS über Möglichkeiten und Herausforderungen im Bereich der Geothermie. Die entsprechenden Ratschlussfolgerungen wurden einstimmig angenommen.

Des Weiteren wurde ein Gedankenaustausch über die "Zukunft der Energiepolitik im Hinblick auf eine echte Energieunion" geführt. EK verwies auf die angekündigten Initiativen, wie die Vorlage des „Clean Industrial Deal“, eines Aktionsplans für erschwingliche Energie, sowie eine Roadmap zum Phase-Out RU-Energieimporte. AT betonte, dass die Dekarbonisierung als Chance für die Wettbewerbsfähigkeit zu betrachten sei. Man müsse in den Ausbau der erneuerbaren Energien, Netze, Flexibilität- und Speicherlösungen investieren und begrüße die Ankündigung einer Revision der Erneuerbaren-RL (RED) mit Blick auf 2040. AT ersuchte die EK, Optionen zu prüfen, wie Investitionen in die Netzinfrastruktur erleichtert und die finanziellen Auswirkungen auf Verbraucherinnen und Verbraucher ausgewogen gehalten werden könnten. Fragen der sozialen Gerechtigkeit seien dabei ebenfalls zentral mitzudenken. Man stehe zudem hinter den Plänen eines raschen Phase-Outs RU-Energieimporte, habe das auch in der neuen Österreichischen Sicherheitsstrategie bekundet und begrüße daher die geplante Vorlage einer diesbezüglichen Roadmap durch die EK.

Unter Sonstiges informierten EK und VS über die Arbeiten zur Umsetzung des EU-Aktionsplans für Stromnetze, und VS berichtete über die vom 14. bis 15. November in Budapest veranstaltete Konferenz zum Strategieplan für Energietechnologie (SET-Plan). Des Weiteren appellierten BE, NL, LU, die in der EU geltenden Standards für Kraftstoffe auch für Exporte anzuwenden.

AT brachte gemeinsam mit CZ und SK einen AOB zur DE Gasspeicherumlage ein. Die Gasspeicherumlage verteuere nicht nur den Import aus DE, sondern sei auch eine Gefahr für die Versorgungssicherheit, da es billiger sein könnte, Gas aus den Speichern zu beziehen, als z.B. über die DE Versorgungsrouten.

EK informierte über die Vorbereitungen auf den Winter. Man habe im Gas-, Erdöl-, sowie Strombereich Vorkehrungen getroffen und sei vorsichtig optimistisch. AT forderte neuerlich die Erarbeitung eines Herkunftsnachweissystems für fossiles Gas, um zu verhindern, dass man an den Börsen weiterhin RU Gas als Gas "unbekannter Herkunft" kaufen könne. EK informierte weiters über rezente Entwicklungen im Bereich der Energieaußenbeziehungen.

Abschließend präsentierte PL als kommender VS das Arbeitsprogramm und die Prioritäten im Energiebereich für das nächste Semester. Zentrale Prioritäten sind die Unterstützung von UA, die Wettbewerbsfähigkeit der EU-Wirtschaft und die Versorgungssicherheit.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

21. Jänner 2025

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin